Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 31

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bes Mangels an Offenfingeift gezeigt, besonbers auch flar gemacht, wie eine nur auf bas Nothigste beschränkte, aber bestimmte Befehlsgebung die marschirenden und kampfenden Massen vor Unordnung bewahrt. Interessant war auch ber mehrmals wieberkehrende hinmeis auf ben burch bie preußischen Erfolge von 1866 und 1870 hervorgerufenen fünftlichen Aufbau unserer und anderer Reglemente. Bielerorts bricht fich endlich die Ueberzeugung Bahn, baß man hiebei ben Bang eines Gefechtes in feinen elementaren Gingelheiten von ber mirklichen, naturgemäßen Entwicklung fehr abweichend vor Augen führte. In ahnlicher Weise haben viele kleine und große Militärliteraten aller Staaten gewirkt. In ber neuesten Zeit haben aus biefem Grunde beutsche Militar=Schriftsteller, barunter folde fürftlichen Gebluts, es für nothig gefunden, bie Militarliteratur von ben Runfteleien zu faubern.

Nachbem an ben Nachmittagen ber ersten zwei Wochen in ber Umgebung von Luzern bas je am Bormittag theoretisch Durchgenommene praktisch ausegeführt und bem Gebächtniß fester eingeprägt worben war, begann für uns eine Zeit weit interessanterer Thätiakeit.

Unsere Ausgabe bestand barin, ben supponirten Feind, die Cesterreicher, welche mährend unserer ersten Diensttage über Feldkirch und andere Orte bis nach Luzern vorgedrungen waren, zu ihren Penaten zurückzutreiben. Der Kampf war hart, aber nicht sehr erbittert, da beide Sprachklassen sich abwechselnd in die Kollen der Schweizer und der Oesterreicher theilten und zulet an der Schlüßssitzung auch noch aus derselben Schüssel servirt wurden.

Ein besonberer Bunkt muß hier noch berührt werben. Ich habe einst eine Schule burchgemacht, in welcher auf die Inspektion hin Mann für Mann eingedrillt wurde, so daß man dann nur der gewohnten Reihe nach am Schnürli zu ziehen brauchte, um von Jedem seine schußbereite Antwort zu ershalten. Dies trügerische Verfahren ist da möglich, wo in 1—1½ Tagen die Prüfung theoretisch vorsgenommen wird, welcher die ebenfalls zurechtgeknetete praktische Uedung sich gewöhnlich anschließt.

Bang anders vollzog fich hier die Inspektion, indem ber Examinator, herr Oberft Feiß, mahrend bes ganzen Ausrittes Gelegenheit hatte, feine "Pappenheimer" tennen gu lernen. Jeber erhielt am Morgen, furz vor Aufbruch, feine Aufgabe zu einer prattifden Uebung auf bem in ben Details ben Meiften unbekannten, ftets mechfelnben Terrain. Sauerfuß mar bie Wonne, plotlich jum Detafchementschef zu avanciren, für beren höhern ober niebern Stand bas verschiedene Dreben bes Schnurrbarts ben beften Barometer abgab. Wenn aber jemals eine Kritik ersehnt worden ift, so mar es bei diesen Uebungen; manniglich mar sich wohl bewußt, wie lehrreich bas manchmal von brei Seiten ausgehende Kreuzfeuer wirkte. Herr Dberft Feiß burfte fich überzeugen, bag ber Leiter ber Schule und feine beiden Ablaten bie Schuler unter= richtet, nicht ab gerichtet vorführten.

Jebem Theilnehmer wird diese Schule unvergeßlich bleiben, in welcher in kurzer Zeit so viel Neues
gelernt wurde; bei den regelmäßigen Wiederholungskursen ist eben dies weniger möglich, weil der Offiz
zier meist nur das Alte aufzufrischen hat und ein
großer Theil seines Schaffens in administrativer
Wirksamkeit aufgeht. Daß das in der Zentralschule Gelernte sigen bleibt, dafür bürgt die pädagogisch ausgezeichnete Unterrichtsweise. H.

Die Ausbildung der Infanterie im Schießen, im Anschluß an die Schießinstruktion 1884. Bon v. Brunn, Hauptmann und Kompagniechef im Grenadier-Regiment König Friedr. Wilhelm IV. Zweite stark vermehrte Aussage. Mit 7 Figuren und Figurentaseln im Text. Berlin, 1885, Liebel's Verlag. Preis Fr. 4. —.

Obicon in letter Zeit viel über bie Schiegans. bilbung ber Infanterie gefdrieben wirb, lohnt es fich reichlich, vorliegenbes Werk über bas außerft wichtige Fach zu ftubiren. Diese Blatter geben nicht etwa eine Wieberholung ber beutschen Schiefe instruktion, sondern dienen bem Instruirenden vorzüglich als Wegeleitung zu einer verständnisvollen, lehrreichen Inftruktion. Neben ben allgemeinen Vorschriften find die Kehler in erschöpfender Beife behandelt, wie fie portommen, wie ihnen entgegen= zutreten ift und wie man sie am besten beseitigen kann. — Diefer lette Punkt, die Angabe ber Fehler und beren Unterbrückung, macht das Buch zu einem praktisch nütlichen und muß es jebem Inftruirenden, alfo jedem Offizier und Unteroffizier. nur anregend und belehrend fein, vorliegende Schrift feinen eigenen Erfahrungen zu unterbreiten.

Folgende Zeilen mogen einige Notizen über ben Inhalt ber fur uns wichtigften Kapitel geben.

In der Einleitung zur Ausbildung im Schulsschießen behandelt der Verfasser speziell das Instruktionspersonal. Offiziere und Unteroffiziere sollen sich als direkte Lehrer neben der theoretischen Kenntniß im Schießen eine berartige praktische Schießfertigkeit aneignen, daß sie als gute Schießelehrer selbst passionirt gut schießen; ja, er geht noch weiter und wünscht mit Recht den Instruktor als Büchsenmacher im Kleinen. Alle kleinen Störungen sollen von Offizieren und Unteroffizieren rasch und geschickt gehoden werden können; denn auch von diesem Kapitel hängt die Schießtücktigskeit einer Truppe ab.

Die Borbilbung zum Schulschießen nimmt ihren Anfang mit den Zielübungen am Bock, verbunden mit den Elementen der Schießtheorie, die in höchst einsacher, leicht faßlicher Form gegeben sind. Aber nicht nur daß Zielen mit seinen Abweichungen soll gelernt werden, sondern auch daß Abdrücken auf dem Bock soll methodisch geübt werden. — Ansichlagübungen, im Ansang ohne Gewehr, besonders sur Schwächere, nachher mit Gewehr, sind auf's Genaueste präzisirt; Stellung der einzelnen Körpertheile in richtiger und sehlerhafter Haltung behandelt der Bersasser in lehrreicher Weise; Grund und Zweck der Bewegungen, sowie die vielartigen vors

kommenden Fehler und beren Hebung sind praktisch erläutert. — Mit großer Sorgfalt ist bas Berhalten bes Schühen, sowie bes Instruirenden, auf bem Schießplat besprochen.

Als Borbereitung zum Gefechtsschießen führt ber Berfasser die Ausbildung in der Berwendung der Wasse an; Schießen auf bewegliche und verschwinsder de Ziele giebt zugleich eine Probe der Feuersdisziplin der Truppe und Leistungsfähigkeit der Wasse; Einführung der Schützen in's Terrain und Benützung desselben, sowie der Terraingegenstände zum Aussegen der Wasse und als Deckung wird ebensalls mithelsen, nachfolgende Gesechtsschießen zu erleichtern.

In speziellen Abschnitten ift Distanzenschäten und Anlage und Berwenbung ber Schütengraben behandelt.

Das gefechtsmäßige Schießen als lette und mich= tigfte Stufe ber Schiegausbilbung zerfällt in bas Gingel- und bas Abtheilungsichießen. Das Gingelichiegen, befonders lehrreich fur Offiziere (Settionchefs) und Unteroffiziere (Gruppenchefs) macht ben Mann zum felbitftandigen Golbaten. Diefe Uebung, in zwedmäßiger Ausnützung bes Terrains zur Dedung und gum Auflegen ber Baffe, in ber rich= tigen Schätzung ber Diftangen, in ber Musnutung furger Zeitabichnitte, in welcher ein Biel fichtbar ift, burgt für eine nütliche Heranbilbung ber Gruppen- und Sektionchefs. Großen Werth hat ein foldes Gefechtichießen auf einem Gefechtstheater, wo genügende Apparate zur Verfügung siehen, um ben Schugen in möglichft wirkliche Gefechtsverhaltniffe zu verfeten. - Das Abtheilungsichießen bezweckt bie Unwendung ber Feuerleitung, weitere Ausbildung ber Offiziere und Unteroffiziere in berfelben, fowie Befestigung ber Feuerdisziplin. Inerhöhtem Make fommt basselbe beim Rompagniegefechtsfeuer zur Ausführung, mo ber Berfaffer auf bie Feuerleitung speziell ein Hauptaugenmert richtet. Gine Reihe von Beispielen verfeten ben Lefer in lehrreiche Gefechtslagen und machen ihn jugleich befannt mit ben Ginrichtungen eines Gefechttheaters.

Belehrungsschießen b. h. praktische Belehrung über gewisse für ben Solbaten schwierige Punkte in ber Theorie bes Schießens bilben bas lette Kapitel.

Seftütt auf ben reichlichen Inhalt, ist bie vorliegende Schrift Offizieren und Unterossizieren auf's Angelegentlichste zu empfehlen. C. S.

Eidgenoffenschaft.

— (Befestigungsarbeiten am St. Gottharb.) Ueber bie Inangriffnahme ber vor einiger Beit beschloffenen Besesstigungsarbeiten am St. Gottharb wird ber "R. 3. Big." aus bem Kanton Tessen folgendes geschrieben: "Die Erpropriationen für die Befestigungsarbeiten auf der Subseite des Gottharbs wurden Oberst Am Rhyn von Luzern übertragen, welcher bereits als Kommissär für die Erpropriationen der Gottharbbahn bekannt ift. Es scheint, daß man die ersten, aber weniger bedeutenden Arbeiten auf dem St. Giacomopaß (Höhe 2315 Meter) am Ende des Formazzathales auf der rechten Seite des Bedrettos thales herzustellen beabsichtigt. Sodann werden bei Airolo, west lich von dem Dorse auf dem Plateau, welches das Defilee von Stalvetro beherrscht und den Eingang des großen Gottharbtunnel schütt, die großen Werte von hauptsächlicher Bedeutung ausges

führt; fie befteben aus einzelnen getrennten Berten, welche ein einheitliches und zwedmäßiges Spftem bilben. Außerbem beabs fichtigt man etwas in ber Rabe bes Gottharbhofpiges (Sobe 2100 Meter) jum Coupe jenes wichtigen Alpenüberganges berguftellen, ber trop bem Durchftich bes Berges nicht aufhort, von großer Bebeutung ju fein. Dort beabfichtigt man gur Erinnerung an "Suwaroff Victor" ein Bert aufzuführen, von wo aus man bas untenliegenbe Bal Tremola beherricht und ben Durchgang binbern tann. In ber Dabe bes Dagio Granbe fcheint man teine Befestigungen anlegen ju wollen, ba es fcheint, baß ber Monte Biottino von Ratur aus icon eine wirffame Bertheibigungeftellung bietet. Da übrigene bie Solucht von Stalvetro und bas Plateau von Mabrano in vorzuglicher Beife bas gange Thal beherrichen, fo fcheint es mir, bag man, um jeber Eventualitat vorzubeugen, auch noch einige weitere Buntte befestigen follte. Immerbin frien biefe Fragen bem Urtheil unferer Rriegeoberften überlaffen."

Angland.

Dentichland. (80jahriges Offizier= Bubilaum.) Das 80jahrige Offizier-Jubilaum hat in biefen Tagen ber noch in geiftiger und torperlicher Frifde flebenbe Dberftlieutenant g. D. Carl v. Bog auf Bitaszyce, Proving Bofen, in aller Stille bes gangen. Um 16. Juni 1806 wurde er jum Sahnrich in bem ichwebifden Infanterie-Regiment v. Engelbrecht beforbert, erhielt bei ber Belagerung von Stralfund 1807 bie Feuertaufe unb machte im barauf folgenden Jahre ben Feldzug in Finnland mit. Bei ber im Jahre 1812 erfolgenden Entwaffnung ber in Bommern ftehenben ichwedischen Regimenter entging er burch einen Bufall ber Rriegsgefangenicaft und trat in preugifche Dienfte. Er wurde junachft bem Infanterie-Regiment Rr. 33 jugetheilt, barauf zu tem Infanterie-Regiment Rr. 34 verfest und machte bei biefem ben Feldzug von 1814 als Rompagnieführer mit. Bon 1825-1844 gehörte er bem Infanterie-Regiment Dr. 6 an, aus welchem er nach 40jahriger Dienftzeit als Bataillons. Rommanbeur ichieb. Gegenwärtig ift ber Jubilar feit 26 Jahren Befiger bes obengenannten Rittergutes.

— (Berleihung eines Ehren fabels an ben tonigt. fach ifchen Bremier-Lieutenant im tonigt. fachfifchen 8. Infanterie-Regiment Rr. 107 Meift in Anertennung seiner hervorragenden Leiftungen mahrend seines Rommandos zur Rriegsafademie einen Ehrenfabel verliehen. Derselbe hat die Form tes sachisichen Infanterie-Sabels und tragt am reichverzierten Griff die Widmung: "W. I. (baneben die Raljertrone) dem Premier-Lieutenant Meift." (M.S.)

- († v. Rebern), General-Lieutenant z. D. auf Bands borf, ftarb am 3. Juli im 67. Lebensjahre in Leipzig. hermann v. Rebern, am 5. Ottober 1819 ju Baneborf bei Spandau geboren, tam 1836 aus bem Rabettenforps ale Sefonbeslieutes nant jum Garbes Dragoners, jegigen 1. Garbes Dragoners Regis mente, besuchte bie Allgemeine Rriegeschule und bie Univerfitat Berlin; er war 1857 ale Rittmeifter und Abjutant gur 14. Divifion und 1858 unter Beforberung jum Dafor und Aggres girung beim Generalftabe ber Armee, gur Gefanbtichaft in Wien tommanbirt, in welcher Stellung er 1859 in bem Felbzuge in Italien bie Schlachten von Magenta und Solferino mitmachte. Er erhielt 1860 bas neumartifche Dragoner-Regiment Rr. 3, wurde 1861 jum Dberft-Lieutenant, 1865 jum Dberften before bert, in bemfelben Jahre ale Rommanbeur gum 2. Barbes Dra= goner. Regiment verfest, welches er 1866 fommanbirte, und in bemfelben Jahre noch jum Rommandeur ber 20. Ravalleries Brigate ernannt. 1868 jum General-Dajor beforbert, tommanbirte er in bem Felbzuge gegen Frankreich 1870/71 bie mobile 13. Ravallerie-Brigate bei ber 5. Ravallerie-Divifion. 2m 11. Marg 1873 murbe Beneral-Major v. Rebern als Beneral-Lieutes nant gur Disposition geftellt. (U.D. Sta.)

Frankreich. (Die Befestigungen von Paris.) Die Befestigungsanlagen von Baris tonnen als zum Abichluß geslangt betrachtet werben, wennichon an einzelnen ber neuen Forts noch verschiedene Bauten zur Bervolltommung im Gange sind.